

ALARM - NOT- KLEINKIND SKALA (A D B B)

Antoine Guedeny, 2000

Jedes Item ist von 0 bis 4 bewertet.

- 0 : Kein anormales Verhalten
- 1 : Zweifel an dem anormalen Charakter des Verhaltens
- 2 : Diskret anormales Verhalten
- 3 : Mittleres anormales Verhalten
- 4 : Klar oder massiv anormales Verhalten

Die Skala ist am besten vom Beobachter selbst auf der Basis seiner eigenen Beobachtungen gleich nach der Sprechstunde erfüllt. Zuerst schätzt man das spontane Verhalten ein , dann die Reaktionen den Reizen gegenüber (Lächeln, Stimme, Gesten , Körperkontakt , ...) , und die Entwicklung dieser Reaktionen während der ganzen Untersuchung. Die Bewertung entspricht der signifikantsten Reaktion während der Untersuchung. Die obigen Informationen sind im Fall eines Zögerns zwischen zwei Werten der Skala gegeben.

1 GESICHTSAUSDRUCK . Einschätzung der Minderung des Gesichtsausdrucks

- 0 : Das Gesicht ist spontan mobil, expressiv und lebhaft
- 1 : Das Gesicht ist mobil, expressiv aber ohne häufige Ausdrucksänderungen
- 2 : Wenig spontane Gesichtsmobilität
- 3 : Unbewegliches, trauriges Gesicht
- 4 : Unbewegliches, kaltes, abwesendes, frühzeitig alt aussehendes Gesicht

2 BLICKKONTAKT . Einschätzung der Minderung des Blickkontakts

- 0 : Spontaner, leichter, und dauerhafter Blickkontakt
- 1 : Spontaner aber kurzer Blickkontakt
- 2 : Möglicher Blickkontakt, aber nur wenn er vom Untersucher gesucht wird
- 3 : Flüchtiger , verschwommener und scheuer Blickkontakt
- 4 : Totales Abwenden des Blickes

3 KÖRPERLICHE AKTIVITÄT . Einschätzung der Minderung der Aktivität des Kopfes, des Oberkörpers und der Glieder, ohne die Bewegungen der Hände und der Finger zu berücksichtigen.

- 0 : Häufige und spontane Bewegungen des Oberkörpers, des Kopfes und der Glieder
- 1 : Leicht reduzierte spontane globale Tätigkeit, wenig Bewegung des Kopfes oder der Glieder
- 2 : Wenig oder keine spontane Tätigkeit , aber es gibt eine Aktivität als Antwort auf einen Reiz
- 3 : Schwache Tätigkeit als Antwort auf einen Reiz
- 4 : Unbeweglich und starr, welchen Reiz es auch immer gibt

4 GESTEN VON SELBSTSTIMULATION . Einschätzung der Häufigkeit, mit der das Kind mit seinem Körper (Finger, Hände, Haare, am Daumen lutschen, wiederholtes Reiben) in einer automatischen Weise und ohne Vergnügen spielt, und im Vergleich mit der allgemeinen Aktivität

- 0 : Keine Selbststimulation. Die Selbstuntersuchung ist im harmonischen Verhältnis mit der allgemeinen Tätigkeit
- 1 : Flüchtige Selbst stimulation
- 2 : Seltene aber klare Selbststimulation
- 3 : Häufige Selbststimulation
- 4 : Ausdauernde Selbststimulation

5 LAUTBILDUNGEN . Einschätzung der Abnahme der Lautbildungen, die Freude (Lallen, Lachen, Geschwätz, akutes Freudesschreien) , aber auch Unfreude, Angst oder Schmerz (Schreien, Stöhnen und Weinen) ausdrücken

- 1 : Häufige , fröhliche und modulierte positive spontane Lautbildungen
- 2 : Kurze spontane Lautbildungen und/ oder häufiges Schreien und Weinen (auch wenn sie nur als Antwort einem Reiz gegenüber auftreten)
- 3 : Quasi ausdauerndes Schreien
- 3 : Stöhnen als Antwort einem Reiz gegenüber
- 4 : Keine Lautbildung

6 REGSAMKEIT DER REAKTION DEM REIZ GEGENÜBER . Einschätzung der Abnahme der regen Reaktion einem angenehmen oder unangenehmen Reiz gegenüber während der Untersuchung (Lächeln, Stimme, Körperkontakt),Hier soll nicht die Wichtigkeit der Antwort sondern deren Frist eingeschätzt werden

- 0 : Angepasste, rege, schnelle Reaktion
- 1 : Leicht aufgeschobene Reaktion
- 2 : Deutlich aufgeschobene Reaktion
- 3 : Deutlich aufgeschobene Reaktion, sogar als Antwort einem unangenehmen Reiz gegenüber
- 4 : Sehr aufgeschobene Reaktion oder überhaupt keine Reaktion

7 BEZIEHUNG . Einschätzung der Kindesfähigkeit, in Beziehung mit dem Beobachter, dem Untersucher oder jeder anderen Person im Untersuchungsraum außer seinem Caregiver einzutreten . Die Beziehung ist durch das Verhalten, den Blickkontakt, die Reaktion den Reizen gegenüber und die Reaktion am Ende der Untersuchung bewertet.

- 0 : Rasch und deutlich aufgebaute Beziehung (nach einer eventuellen ängstlichen Anfangsphase)
- 1 : Erkennbare , positive oder negative Beziehung
- 2 : Kaum erkennbare positive oder negative Beziehung
- 3 : Zweifel an dem Vorhandensein einer Beziehung
- 4 : Keine erkennbare Beziehung zu anderen Menschen

8 ANZIEHUNGSKRAFT . Einschätzung der notwendigen Bemühung, um einen Kontakt mit dem Kind zu behalten, sowie des Vergnügens , das dieser Kontakt verursacht.

- 0 : Das Kind zieht die Aufmerksamkeit durch seine Initiativen an
- 1 : Man interessiert sich an das Kind, aber mit weniger Vergnügen als oben
- 2 : Neutrales Gefühl dem Kind gegenüber, mit manchmal der Schwierigkeit, die Aufmerksamkeit auf ihn beizubehalten
- 3 : Unwohlsein dem Kind gegenüber. Gefühl, in einer gewissen Distanz gehalten zu sein
- 4 : Schwieriger Kontakt. Gefühl eines unzugänglichen Kindes

NAME: _____ VORNAME: _____ TOTAL: _____

DATUM: _____ ALTER: _____ Monate _____ Tage

UNTERSUCHER: _____ Registernummer: _____